

# Inhalt

---

## Vorwort | 7

## 1. Einleitung | 9

## 2. (Meta-)Theorie | 21

- 2.1 Radikaler Sozialkonstruktivismus: zu viel der Kontingenz | 22
- 2.2 Critical Realism: der feine Unterschied | 44
- 2.3 Why Things Matter: Liebe und Macht in Reaktion auf die menschliche Existenzbedingung | 61
- 2.4 Things that Matter: Emergenzicherheitsmaterialismus innerhalb einer historischen Sicherheitsstruktur | 87
- 2.5 Liebe und Macht in der historischen Sicherheitsstruktur | 98

## 3. Method(ologie) | 101

- 3.1 Methoden zwischen Performanz und Referenz | 102
- 3.2 Abstraktion zwischen Reproduktion und Abduktion | 106
- 3.3 Textanalyse zwischen Taschenmesser und Tiefbohrer | 110
- 3.4 Korpusdesign zwischen quantitativer und qualitativer Logik | 124
- 3.5 Wissenschaft zwischen Zweifel und Verzweiflung | 137

## 4. Empirische Analyse | 139

- 4.1 Die materielle Tiefendimension | 141
- 4.2 Solidarität – Macht – Freundschaft | 159
  - 4.2.1 Schlüsselwörter im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 160
  - 4.2.2 Selbstwahrnehmungen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 173
  - 4.2.3 Fremdwahrnehmungen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 181
  - 4.2.4 Die Bedeutungen der NATO und der Vereinten Nationen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 207
- 4.3 Eingeschränkte Solidarität – Macht – weniger Freundschaft | 220
  - 4.3.1 Schlüsselwörter im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 221
  - 4.3.2 Die Bedeutungen der NATO und der Vereinten Nationen im deutschen und US-amerikanischen Diskurs | 238

- 4.3.3 Selbstwahrnehmungen im deutschen  
und US-amerikanischen Diskurs | 246
- 4.3.4 Fremdwahrnehmungen im deutschen  
und US-amerikanischen Diskurs | 254

**5. Schlussbetrachtung | 275**

**6. Anhang | 279**

**7. Literatur | 323**